

wfc – Gründerevaluation 2011

Ergebnisse einer Kundenbefragung

- Erstbefragung -

Befragt wurden Kunden, die zwischen Januar 2010 und Januar 2011 von einem Mitarbeiter der **wfc** Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH oder im Rahmen eines von der **wfc** vermittelten Gründerzirkels eine fachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit einer Existenzgründung erhalten haben.

Dülmen, Juni 2011

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	II
Abbildungsverzeichnis.....	III
1. Hintergrund	1
2. Ziele und Methodik.....	1
3. Überblick über die Befragungsteilnehmer.....	2
4. Gründerinnen und Gründer	4
4.1 Demographische Merkmale der Gründerpersonen.....	4
4.2 Erwerbsstatus vor der Gründung	5
4.3 Gründungsbranchen und erhaltene Fördermittel	6
4.4 Unternehmensentwicklung und aktuelle Betriebssituation	8
5. Nicht-Gründer/Innen und gescheiterte Gründer/Innen.....	11
6. Bedeutung und Bewertung der Beratungstätigkeit.....	11
7. Zusammenfassung	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gründungsverhalten	3
Abbildung 2: Fortbestand der Selbständigkeit.....	3
Abbildung 3: Prozentuale Aufteilung nach Gründerinnen und Gründer	4
Abbildung 4: Altersverteilung der Gründerinnen und Gründer.....	5
Abbildung 5: Erwerbsstatus vor der Gründung	5
Abbildung 6: Bezüge während der Arbeitslosigkeit	6
Abbildung 7: Gründungsbranchen	7
Abbildung 8: Vermittelte Beratungsangebote	8
Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Gründungsverlauf	8
Abbildung 10: Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Tragfähigkeit	9
Abbildung 11: Anzahl geschaffener Beschäftigungsverhältnisse in absoluten Häufigkeiten.....	10
Abbildung 12: Veränderungen in naher Zukunft	10
Abbildung 13: Persönliche Bedeutung der Beratungstätigkeit für die Gründer.....	11
Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Beratungstätigkeit.....	12
Abbildung 15: Leistungsspektrum der wfc.....	13

1. Hintergrund

Die Kundenbefragung 2011 ist die dritte Gründerevaluation seit der Umfirmierung der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH in die heutige **wfc** Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH im März 2007 und ihrer Zertifizierung als STARTERCENTER NRW im Juni 2007.

Der vorliegende Bericht liefert Ergebnisse einer Erstbefragung von Kundinnen und Kunden, die zwischen Januar 2010 und Januar 2011 von einem Mitarbeiter der **wfc** oder innerhalb eines von der **wfc** vermittelten Gründerzirkels eine fachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit ihrer Existenzgründung erhalten haben. Die Erteilung einer solchen Stellungnahme setzt u.a. die Erstellung eines detaillierten Businessplans voraus. Die Ergebnisse der regelmäßigen **wfc**-Evaluierungen sollen dazu beitragen, im Rahmen des internen Qualitätsmanagements die Existenzgründungsberatung weiter zu verbessern und Einblicke in das Gründungsgeschehen im Kreis Coesfeld zu gewinnen.

2. Ziele und Methodik

Das Ziel der Befragung war es, allgemeine Informationen über das Gründungsverhalten der Personen zu erhalten, die im oben angegebenen Zeitraum eine sogenannte Zirkelberatung oder einen Beratungstermin zwecks Erhalt einer fachkundigen Stellungnahme zur Tragfähigkeit ihres Existenzgründungsvorhabens durch einen Mitarbeiter der **wfc** in Anspruch genommen haben. Desweiteren zielte die Befragung darauf ab, zu ermitteln, wo bei den Existenzgründern Probleme oder weiterer Informations-, Beratungs- und Unterstützungsbedarfe bestehen, um zukünftig noch mehr Jungunternehmern dauerhaft zum Erfolg verhelfen zu können.

Vor diesem Hintergrund wurde ein zweiseitiger Fragebogen entwickelt (siehe Anlage), der Informationen zu den Bereichen Gründungsverlauf, Unternehmensentwicklung, Beratungsbedarf und aktuelle betriebliche Situation abfragt. Um die Rücklaufquote zu erhöhen, wurden die Fragebögen mit einer Aufforderung zur unentgeltlichen Rücksendung und einem entsprechenden Rückumschlag an die Kunden verschickt. Darüber hinaus wurde drei Wochen nach Erstversand der Fragebögen eine telefonische Nachfassaktion bei den Personen durchgeführt, von denen keine Rückmeldung erfolgte.

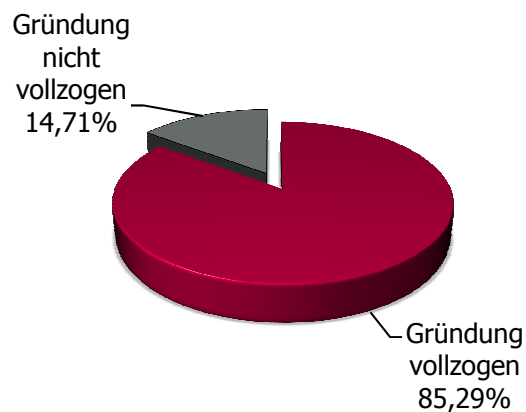
Die Befragung startete mit dem Versand der Fragebögen am 06.06.2011. Die telefonische Nachfassaktion wurde im Zeitraum vom 26.06.2011 bis zum 28.06.2011 durchgeführt. Um die daraus resultierenden Rückläufe zu berücksichtigen, wurde die Befragung nach einer weiteren Woche am 4.07.2011 beendet.

3. Überblick über die Befragungsteilnehmer

Im Berichtszeitraum zwischen Januar 2010 und Januar 2011 haben 143 Personen, von einem Mitarbeiter der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH oder im Rahmen eines von der wfc vermittelten Gründerzirkels eine fachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit einer Existenzgründung erhalten.

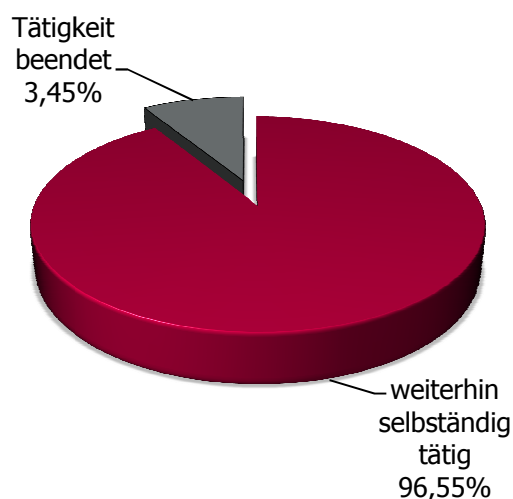
Der Anteil der potenziellen Existenzgründerinnen weist im Vergleich zu den Gründerevaluationen der Vorjahre (2008:37%; 2009:38%, 2010:40%) einen steigenden Trend auf und liegt mit 45,83% (66 Frauen) auf einem relativ hohen Niveau. Der Anteil der potenziellen Existenzgründer umfasst dementsprechend 54,17% (78 Männer). Insgesamt wurden 56 Fragebögen ausgefüllt und ohne weitere Aufforderung zurückgesandt. Bei der telefonischen Nachfassaktion wurde deshalb bei 87 Personen angerufen, wodurch weitere 12 Fragebögen ausgewertet werden konnten. Insgesamt wurden somit 68 Fragebögen bei der Auswertung berücksichtigt. Von den ausgewerteten Fragebögen stammen 44% von weiblichen und 56% von männlichen Befragten. Die Rücklaufquote insgesamt liegt bei 47,55% und konnte im Vergleich zu den Gründerevaluationen der Vorjahre deutlich gesteigert werden.

Bei der Befragung ging es u.a. darum zu ermitteln, wie viele Personen tatsächlich den Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben. Nicht alle Kunden der wfc sahen nach dem Beratungstermin oder der Zirkelberatung die Selbständigkeit weiterhin als berufliche Perspektive an. Durch das Auswahlkriterium (Beschränkung der auf Männer und Frauen mit fachkundiger Stellungnahme) ist aber bereits eine Vorauswahl zugunsten des Personenkreises getroffen worden, der die Unternehmensgründung mit großer Wahrscheinlichkeit nicht nur geplant, sondern auch tatsächlich vollzogen hat. So überrascht es nicht, dass sich nur ca. 15 Prozent der Befragten (10 Personen) nicht selbständig gemacht haben. Alle übrigen 58 Personen haben den Schritt in die Selbständigkeit gewagt, was anhand folgender Abbildung verdeutlicht werden kann.

Abbildung 1: Gründungsverhalten

Die daraus resultierende Gründungsquote von 85,29% liegt zwar leicht unter dem Vorjahresniveau (92%) aber weiterhin deutlich über den Werten vergleichbarer Studien. (vgl. Bfe München, 2001)

Neben der Gründungsquote soll die Evaluation zudem zeigen, wie viele der Personen, die den Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben, weiterhin selbständig tätig sind. Wie Abbildung 2 verdeutlicht, sind von den 58 Personen, die die Gründung tatsächlich vollzogen haben, zum Zeitpunkt der Erhebung im Juni 2011 noch 56 Personen (96,55%) weiterhin selbständig. Nur zwei Personen (3,45%) haben ihre selbständige Tätigkeit bis zum Zeitpunkt der Befragung aufgegeben.

Abbildung 2: Fortbestand der Selbständigkeit (n=58)

4. Gründerinnen und Gründer

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die 58 Personen, die den Schritt in die Selbständigkeit auch tatsächlich vollzogen haben. In Kapitel 4.1 und 4.2 stehen zunächst die demographischen Merkmale der Gründerinnen und Gründer im Vordergrund, während im Kapitel 4.3 die Gründungsbranchen und die in Anspruch genommenen Fördermittel und Beratungsleistungen betrachtet werden. In Kapitel 4.4. folgen Auswertungen zu Fragen der Unternehmensentwicklung und der aktuellen betriebliche Situation der Jungunternehmen.

4.1 Demographische Merkmale der Gründerpersonen

Wie aus Abbildung 3 ersichtlich, sind von den 58 Gründerpersonen ca. 52% (30 Personen) männlich und ca. 48% (28 Personen) weiblich. Vergleicht man diese Werte mit denen früherer Evaluationen, fällt auf, dass der Anteil der weiblichen Existenzgründer in den letzten Jahren sukzessiv gestiegen ist.

Abbildung 3: Prozentuale Aufteilung nach Gründerinnen und Gründer (n=58)

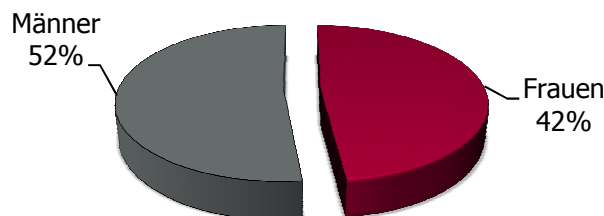
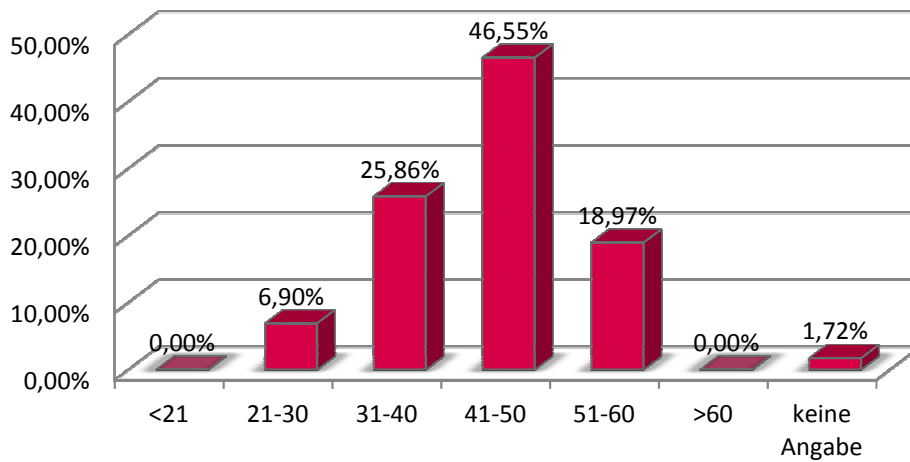
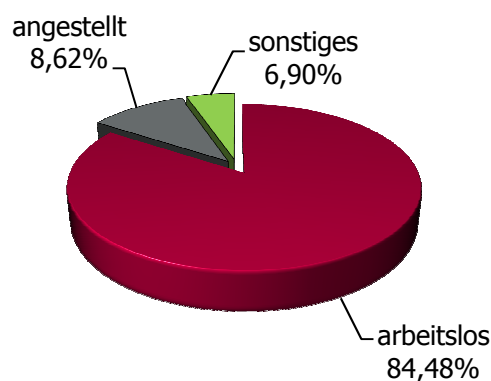


Abbildung 4 zeigt die Altersverteilung der Befragten. Deutlich ist, dass keine der befragten Personen zum Zeitpunkt der Erhebung jünger als 21 Jahre oder älter als 60 Jahre gewesen ist. Weiterhin zeigt sich, dass der Anteil der älteren (über 41-Jahre) Existenzgründerinnen und -gründer mit 65,52% im Vergleich zu dem Anteil der jüngeren Existenzgründerinnen und Gründer (unter 41-Jahre) relativ groß ist. Nahezu die Hälfte der Existenzgründer ist zwischen 41-50 Jahre alt. Eine der befragten Personen machte keine Angabe zum Alter.

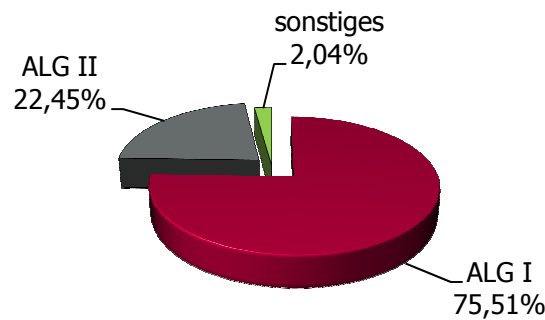
Abbildung 4: Altersverteilung der Gründerinnen und Gründer (n=58)

4.2 Erwerbsstatus vor der Gründung

In Abbildung 6 ist der Erwerbsstatus der Befragten vor der Gründung abgebildet. Nahezu 85% der Befragungsteilnehmer (49 Personen) waren vor der Gründung der Existenz arbeitslos. Nur 5 Personen (8,62%) waren dagegen bei einem Unternehmen angestellt. 6,90% der Befragten (4 Personen) machten keine genaueren Angaben zum Erwerbsstatus vor der Gründung.

Abbildung 5: Erwerbsstatus vor Gründung (n=58)

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, welche Bezüge diejenigen Personen erhalten haben, die vor der Existenzgründung arbeitslos gewesen sind. Einen Überblick über diesen Sachverhalt liefert Abbildung 6.

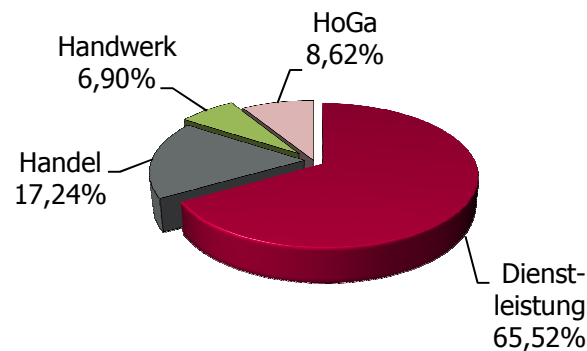
Abbildung 6: Bezüge während der Arbeitslosigkeit (n=49)

Aus der Abbildung ist ersichtlich, dass fast drei Viertel dieser 49 Personen Arbeitslosengeld I erhalten haben. 11 Personen (22,45%) erhielten Arbeitslosengeld II. 1 Person, die vor der Existenzgründung arbeitslos gewesen ist, machte zu dieser Frage keine genaueren Angaben.

4.3 Gründungsbranchen und erhaltene Fördermittel

In diesem Kapitel werden die Angaben der Evaluationsteilnehmer und -teilnehmerinnen zu den Fragen nach der Gründungsbranche und den in Anspruch genommenen Beratungs- und Fördermöglichkeiten vorgestellt.

Werden die einzelnen Gründungsbranchen betrachtet (vgl. Abbildung 7), entfällt mit 65,52% der größte Anteil an Existenzgründungen auf den Dienstleistungsbereich. Innerhalb dieses Bereichs sind die Existenzgründerinnen und Gründer mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheit/Pflege/Soziales (9 Gründungen) und Beratung (8 Gründungen) am häufigsten vertreten. Neben dem Dienstleistungssektor entfallen 17,24% der Existenzgründungen auf den Bereich „Handel“. Die verbleibenden Existenzgründungen, bei denen die Gründungsbranche angegeben wurde, verteilen sich nahezu gleichen Anteilen auf die Bereiche „Hotels und Gaststätten“ und „Handwerk“. Besondere Tätigkeitsschwerpunkte innerhalb dieser Bereiche sind aus den Daten nicht ersichtlich.

Abbildung 7: Gründungsbranchen (n=58)

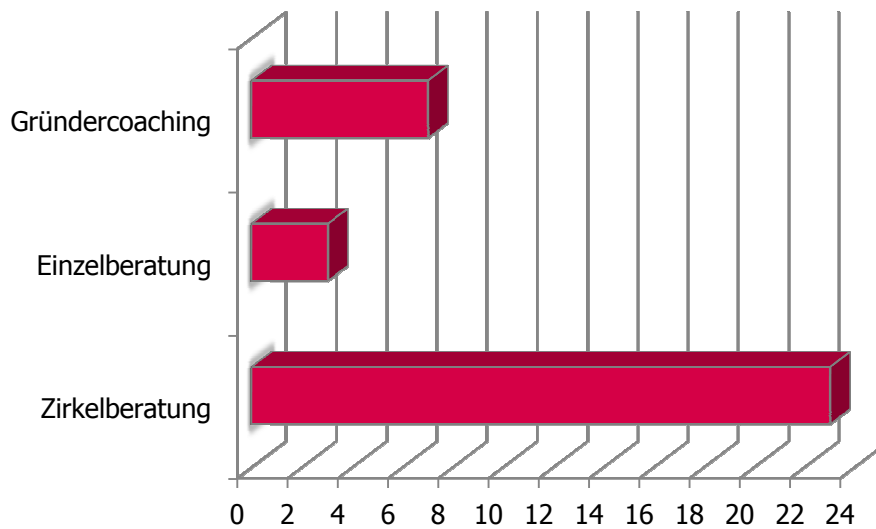
Neben den Gründungsbranchen ist es für die Arbeit der **wfc** von besonderer Bedeutung zu erfahren, inwieweit die Evaluationsteilnehmer bei ihrer Existenzgründung Fördermittel in Anspruch genommen haben. Im Folgenden sollen deshalb die Fördermöglichkeiten, welche die Befragten im Rahmen ihrer Existenzgründung genutzt haben, gezeigt werden.

In diesem Zusammenhang kann zunächst festgestellt werden, dass 52 der 58 befragten Personen (ca. 90%) im Rahmen ihrer Existenzgründung eine finanzielle Förderung erhalten haben. Bezogen auf die Art der Förderung erhielten von den 58 Existenzgründern

- 81,03% einen Gründungszuschuss
- 6,90% Fortbezug von Arbeitslosengeld II
- 1,72% öffentliche Kredite und
- 10,34% keine Förderung.

Im Rahmen der Beratung durch einen Mitarbeiter der **wfc** werden die potenziellen Existenzgründer grundsätzlich auch auf weiterführende und zum Teil geförderte Beratungsangebote hingewiesen. Diese Angebote beinhalten Gruppen- und/oder Einzelgespräche mit speziell ausgebildeten Gründungsberatern und zielen darauf ab, die Jungunternehmer in der frühen Phase der Gründung in nahezu allen Fragen der Unternehmensführung zu unterstützen.

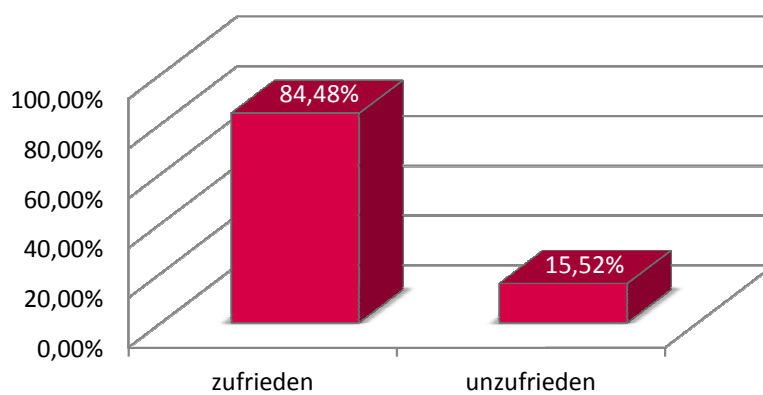
Von den 58 Existenzgründern haben 34 Personen derartige Beratungsangebote in Anspruch genommen. Besonders beliebt bei den Gründerinnen und Gründern waren dabei die sogenannten Zirkelberatungen, wie Abbildung 8 verdeutlicht.

Abbildung 8: vermittelte Beratungsangebote

4.4 Unternehmensentwicklung und aktuelle Betriebssituation

Das Ziel der Betrachtung der Unternehmensentwicklung und der aktuellen Betriebssituation ist es, herauszufinden, wie die Befragten ihren bisherigen Gründungsverlauf und die wirtschaftliche Tragfähigkeit ihres Unternehmens beurteilen. Zusätzlich soll überprüft werden, inwieweit durch die Neugründungen neue Arbeitsplätze im Kreis Coesfeld geschaffen wurden und ob weitere Einstellungen oder Geschäftsveränderungen in naher Zukunft geplant sind.

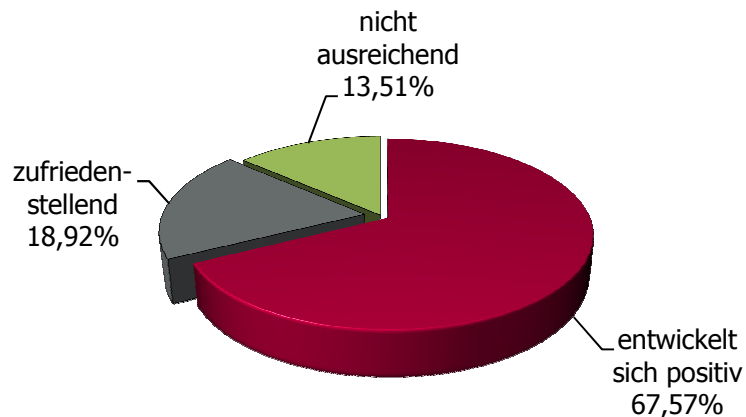
Erfreulicherweise sind 84,48% der befragten Gründerinnen und Gründer rückblickend mit dem Verlauf ihrer Existenzgründung zufrieden. (Vgl. Abbildung 8)

Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Gründungsverlauf (n=58)

Lediglich 9 Personen gaben an, nicht mit dem Gründungsverlauf zufrieden gewesen zu sein.

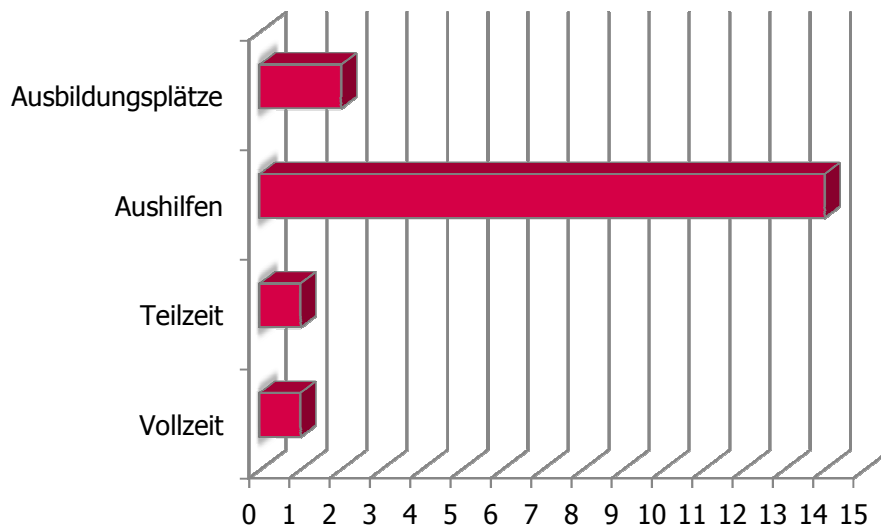
Auch bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit zeigt sich ein überwiegend positives Bild. So antworteten auf die Frage nach der aktuellen wirtschaftlichen Tragfähigkeit ihres Unternehmens 36 der befragten Jungunternehmer mit „entwickelt sich positiv“ und 11 mit „zufriedenstellend“. Nur 9 der Befragten bezeichneten die aktuelle wirtschaftliche Tragfähigkeit als „nicht ausreichend“.

Abbildung 10: Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Tragfähigkeit (n=56)



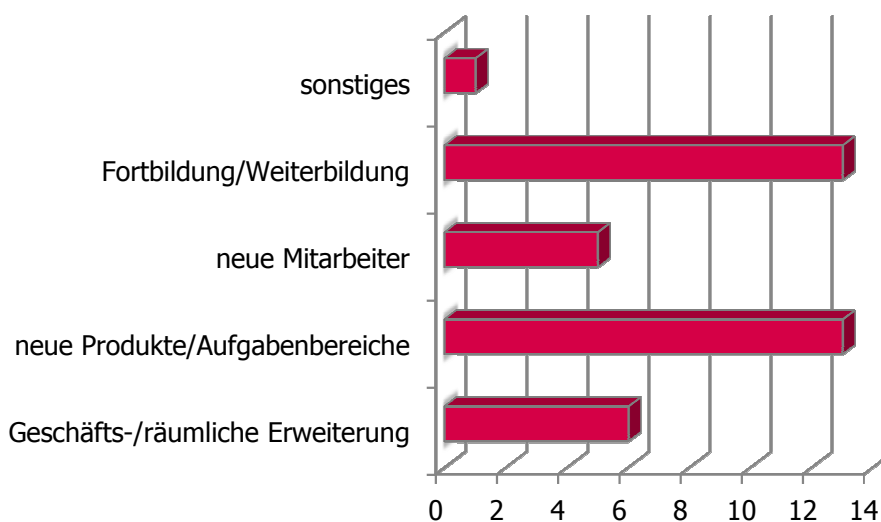
Die gute wirtschaftliche Tragfähigkeit der gegründeten Unternehmen zeigt sich auch bei der Beschäftigung weiterer Mitarbeiter. So beschäftigen immerhin 9 (ca.16%) der befragten Existenzgründer in ihrem ersten Geschäftsjahr bereits einen oder mehrere Mitarbeiter.

Insgesamt wurden somit durch die Jungunternehmer 20 neue Beschäftigungsverhältnisse geschaffen. Besonders erfreulich hierbei ist, dass die jungen Unternehmer neben Vollzeit-, Aushilfs- und Teilzeitkräften auch neue Ausbildungsplätze geschaffen haben. So gaben die Befragten an, einen Mitarbeiter in Vollzeit, einen Mitarbeiter in Teilzeit und 16 Aushilfskräfte sowie zwei Auszubildende zu beschäftigen.

Abbildung 11: Anzahl geschaffener Beschäftigungsverhältnisse in absoluten Häufigkeiten

Die Befragten, die aktuell keine Mitarbeiter beschäftigen, wurden desweiteren gefragt, ob sie in den nächsten 3-6 Monaten beabsichtigen, Mitarbeiter einzustellen. Hierauf antworteten 5 Personen mit „Ja“.

Alle Evaluationsteilnehmer wurden zusätzlich noch nach geplanten zukünftigen Veränderungen in den Bereichen *Geschäftserweiterungen*, *neue Produkte*, *neue Aufgabenbereiche* und *räumliche Erweiterungen* gefragt. Hiermit sollte analysiert werden, ob bei den Jungunternehmen weitere Wachstums- bzw. Innovationstendenzen zu erkennen sind, bei denen die wfc eventuell unterstützend tätig werden kann. Die Antworten auf diese Fragestellung sind in Abbildung 4 abzulesen.

Abbildung 12: Veränderungen in naher Zukunft (Mehrfachnennungen möglich)

Ca. 69% der 58 befragten Jungunternehmer planen Veränderungen innerhalb ihres Unternehmens in naher Zukunft. Die meisten Veränderungen planen die Befragten hierbei in der Kategorie „neue Produkte/Aufgabenbereiche“, gefolgt von den Kategorien „Fortbildung/Weiterbildung“ und „Geschäfts-/räumliche Erweiterungen“. Konkretisierende oder ergänzende Angaben zu den einzelnen Kategorien machten nur wenige der Befragten. Vier der Jungunternehmer nutzten die Möglichkeit der Mehrfachnennung und kombinierten mehrere Antwortkategorien miteinander.

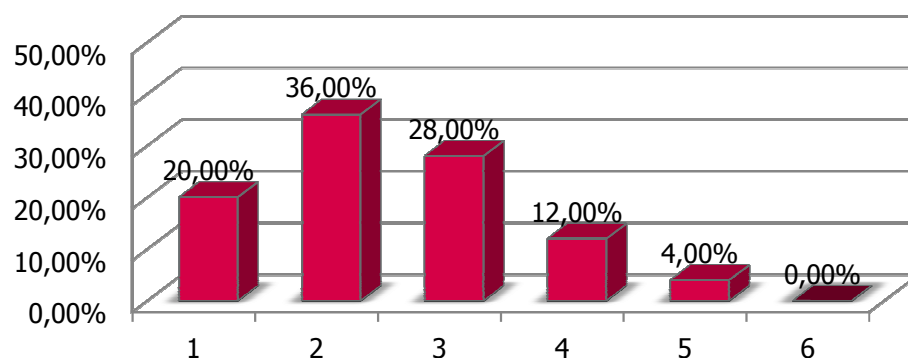
5. Nicht-Gründer/Innen und gescheiterte Gründer/Innen

Neben den zukünftigen Veränderungen bei den Jungunternehmen ist es für die weitere Optimierung der Beratungstätigkeit der wfc auch von Bedeutung zu erfahren, warum Personen ihr Gründungsvorhaben nicht vollzogen oder frühzeitig beendet haben. Von den 68 Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, haben nur 11 Personen den Schritt in die Selbständigkeit nicht vollzogen. Zwei weitere Befragte gründeten ihr Unternehmen, beendeten ihre Selbständigkeit aber nach wenigen Monaten wieder. Zu den Gründen geben die Befragten an, dass sie entweder eine feste Anstellung bekommen haben oder die Selbständigkeit aufgrund von Finanzierungsproblemen oder auch persönlichen Gründen nicht realisiert bzw. aufgegeben haben.

6. Bedeutung und Bewertung der Beratungstätigkeit

Um herauszufinden, inwieweit die Tätigkeit der wfc als hilfreich für die Existenzgründung eingeschätzt wird, wurden alle Evaluationsteilnehmer gebeten, die Bedeutung der Beratungsleistungen nach dem Schulnotensystem zu bewerten. Eine eins stand dabei für „sehr viel Bedeutung“ und ein sechs für „gar keine Bedeutung“.

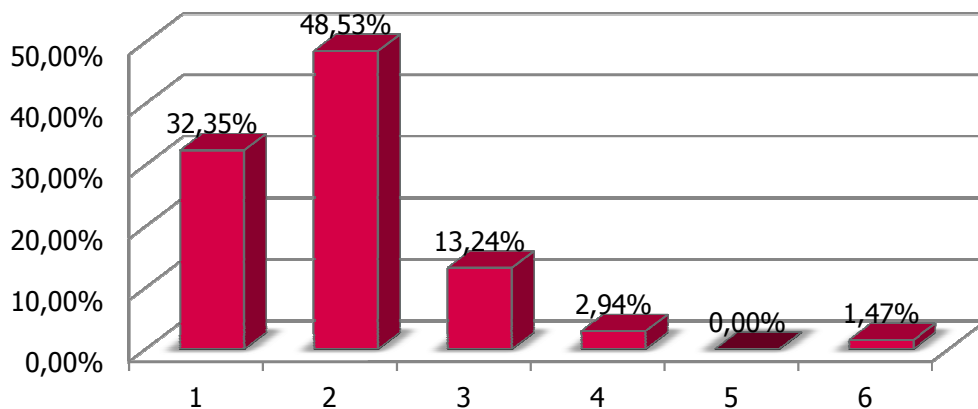
Abbildung 13: Persönliche Bedeutung der Beratungstätigkeit für die Gründer (n=68)



Die Befragung ergab, dass weit mehr als die Hälfte der Befragten der Beratung der wfc im Rahmen ihrer Existenzgründung „sehr viel“ und „viel“ Bedeutung beigemessen haben. Besonders wichtig waren den Existenzgründern dabei die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Konzepten, das vielfältige Informationsmaterial sowie die ausführliche Beratung in Gründungsfragen allgemein.

Zusätzlich wurden die befragten Personen gebeten, nach dem Schulnotensystem zu bewerten, inwieweit sie mit der von der wfc vermittelten oder der von den wfc -Mitarbeitern geleisteten Beratungsarbeit zufrieden gewesen sind. 55 Personen (ca. 81%) vergaben in diesem Zusammenhang die Bestnoten „1“ oder „2“, wie folgende Abbildung verdeutlicht.

Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Beratungstätigkeit (n=58)



Lediglich eine Person gab an mit der Beratungsleistung überhaupt nicht zufrieden gewesen zu sein. Als Grund dafür wurde angegeben, keine Fördergelder für ein Unternehmenskonzept erhalten zu haben.

Die Zufriedenheit der Existenzgründer mit der Arbeit der wfc zeigt sich auch darin, dass von den 56 Personen, die ihr Unternehmen gegründet haben und weiterhin selbständig sind, ca. zwei Drittel (66,67%) weitere Beratungen oder Informationen von der wfc erhalten möchten. Geordnet nach Themenfeldern wünschen sich die Befragten am häufigsten „*Informationen über Seminare und Veranstaltungen*“, gefolgt von Beratungen zum Thema „*Finanzierung*“ und „*allgemeinen Fragen zur Unternehmensführung*“.

Abbildung 15: Leistungsspektrum der wfc (Mehrfachnennung möglich)

<u>Leistungsspektrum</u>	<u>Summe</u>
Fördermittel	9
Finanzierung	4
allgemeine Fragen zur Unternehmensführung	5
Austausch mit anderen Existenzgründern	6
Informationen über Seminare und Veranstaltungen	30
Neue Räumlichkeiten/Erweiterung vorhandener Räumlichkeiten	5

Ebenfalls häufig gewünscht wurde die Beratung über Austauschmöglichkeiten mit anderen Existenzgründern. In mehreren Fällen wurde die Möglichkeit der Mehrfachnennung genutzt und es wurden mehrere Antwortmöglichkeiten miteinander kombiniert.

7. Zusammenfassung

Die vorliegende Untersuchung hat verdeutlicht, dass Existenzgründungsvorhaben - nach einer Beratung durch die **wfc** - im Kreis Coesfeld ernsthaft und nachhaltig betrieben werden. So wagten 85,29% der Gründungsinteressierten nach einem Gründerzirkel oder einer Beratung durch die **wfc** den Schritt in die Selbständigkeit. Über 80% der befragten Jungunternehmer sind rückblickend mit dem Gründungsverlauf zufrieden und beurteilen ihr Unternehmen als wirtschaftlich tragfähig. Der wirtschaftliche Erfolg der Existenzgründer zeigt sich auch darin, dass immerhin ca. 16% der neu gegründeten Unternehmen in ihrem ersten Geschäftsjahr bereits einen oder mehrere Mitarbeiter beschäftigen. Insgesamt konnten somit durch die Neugründungen 20 Beschäftigungsverhältnisse inklusive zweier Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Der Beratungsarbeit der **wfc** im Rahmen der Existenzgründung wird dabei von den Jungunternehmern eine wichtige Bedeutung beigemessen und sehr positiv bewertet. So vergeben über 80% der Evaluationsteilnehmer in Hinblick auf die Bedeutung und Bewertung der Beratungsarbeit Bestnoten. Dieser Aspekt zeigt sich auch dadurch, dass nahezu 95% aller Gründungsvorhaben gezielt durch von der **wfc** vermittelte Fördermittel oder Beratungsangebote unterstützt worden sind und knapp zwei Drittel der Jungunternehmer zukünftig weitere Beratungsleistungen der **wfc** in Anspruch nehmen wollen.

